

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Kuhfladen angerührten Brei. Dadurch werden die Wurzeln mit einer dünnen Breischicht umgeben und vor dem Vertrocknen geschützt. Das Einschlemmen hat bei der Frühjahrs- und Herbstpflanzung zu geschehen.

Die Pflanzarbeit.

Das Pflanzen der Obstbäume erfolgt am besten durch zwei Personen. Zunächst wird aus der drei bis vier Wochen vor dem Pflanzen vollgefüllten Grube soviel Erde ausgehoben, als zur Unterbringung der Wurzeln notwendig ist. Dann stellt der eine Gehilfe den Baum in die Grube und drückt ihn fest an die Baumstange an. Dabei ist zu beachten, daß der Wurzelhals, das ist der Uebergang vom Stamm zur Wurzel, nicht zu tief zu stehen kommt. Der Baum ist um zirka 10 Zentimeter höher als das umgrenzende nicht gegrabene Erdreich zu pflanzen. Der zweite Mann wirft alsdann Erde zu den Wurzeln, die der Gehilfe zwischen die Wurzeln stopft. Bei der Arbeit hat er für eine gleichmäßige Verteilung, wie auch für ein flaches Ausbreiten der Wurzeln zu sorgen. Nach dem Bedecken der Wurzeln mit Erde wird festgetreten. Das Festtreten bringt die Wurzeln mit der Erde in innige Berührung, hindert ein Hohlliegen und fördert das schnelle Anwachsen. Der gepflanzte Baum ist bei der Frühjahrs- und im trockenen Boden mit zwei bis drei Rannen Wasser anzugießen. Frühjahrs- und Herbstpflanzungen werden stets angegossen. Nach dem Gießen werden die eingesunkenen Stellen der Grube mit Erde frisch aufgefüllt. Nun schreitet man zur muldenförmigen Ausarbeitung der Baumscheibe. Die Größe der Baumscheibe hat der Größe der Grube zu entsprechen. Die Baumscheibe ist mit einer zirka fünf Zentimeter hohen Schicht gut verrotteten Düngers zu bedecken. Hierauf wird der Baum lose an die Baumstange geheftet. Reicht die Stange in die Krone des Baumes, so wird sie zirka 10 Zentimeter unterhalb der Krone abgesehnt und abgekanzelt.

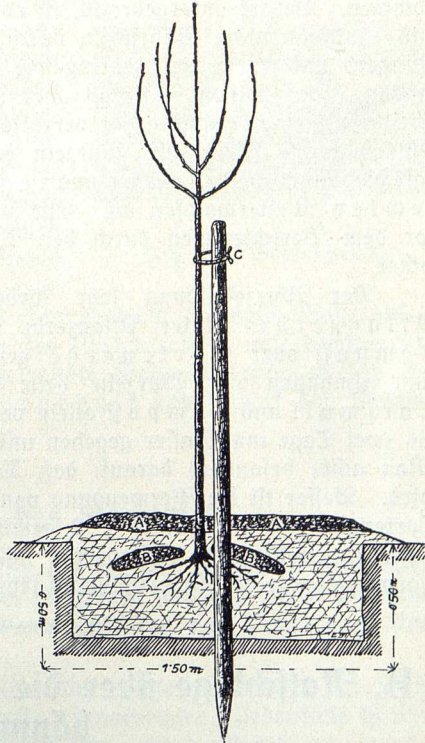


Fig. 10. Schematische Darstellung eines frischgepflanzten Obstbaumes. A mit Mist, Torfmuß oder Kompost. B richtige Unterbringung des Düngers. C provisorisches Baumband.